

**MARKTGEMEINDE KOBERSDORF**

**NIEDERSCHRIFT**

über die am **Dienstag, den 29. November 2011**, im Gemeindeamt stattgefundene  
**Gemeinderatssitzung;**

**Beginn:** 19 Uhr 30

**Ende:** 21 Uhr 10

**a) anwesend:**

**SPÖ-Fraktion:**

- 1) Bgm. Klaus SCHÜTZ
- 2) GV Ing. Susanna GRÖSSING
- 3) GV Arnold GRADWOHL
- 4) GR Ing. Klaus TREMMEL
- 5) GR Reinhold STEINER
- 6) GR Rudolf MANNINGER
- 7) GR Mag. Gabi TREMMEL
- 8) GR Franz SCHOCK
- 9) GR Ewald GUGLER

**ÖVP-Fraktion:**

- 10) 1. Vizebgm. Martina PAUER
- 11) GV Johann BINDER
- 12) GR Johanna PRESCH
- 13) GR Wolfgang SCHÖLL
- 14) GR Martin TREMMEL
- 15) GR Franz REITTER

**ZDORE-Fraktion:**

- 16) GV Ing. Günther PAUER
- 17) GR. Werner SCHÖLL
- 18) GR Johann KUTROVATS

OV. Ingrid TREMMEL

**b) entschuldigt:** 2. Vizebgm. Andreas TREMMEL, GR Mag. Rita BINDER-SCHÖLL, GR Mag. Werner GRADWOHL;

Als Schriftführer fungierte OAR. Helmut Tremmel.

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 22.11. 2011 mittels Kurrende und Hinterlegungsanzeigen in die Hausbriefkästen.

# T A G E S O R D N U N G

- 1) Mehrkosten Badesees;
- 2) Startwohnung Gemeinde Kobersdorf;
- 3) Personal KG Kobersdorf;
- 4) Zaunanlage Friedhof Lindgraben;
- 5) 1. Nachtragsvoranschlag 2011;
- 6) Antrag ÖVP-Fraktion: Heizkostenzuschußbezieher – zusätzliche Förderung von Gemeinde (€ 50,--);
- 7) Allfälliges;

Bgm. Klaus Schütz eröffnet um 19 Uhr 30 die GR-Sitzung und begrüßt alle Anwesenden; zur heutigen Tagesordnung beantragt er die Aufnahme zweier zusätzlicher TOP:

a) schriftlicher Antrag der ÖVP-Fraktion vom 24.11.2011: Gewährung einer zusätzl. Förderung seitens der Gemeinde von € 50,-- an die Bezieher eines Heizkostenzuschusses.

Die Aufnahme als TOP 6) wird mit **einstimmigem Beschluß** (Anwesend 17 – GR Mag. Gabi TREMMEL noch nicht anwesend – offene Abstimmung, 17 Stimmen dafür) befürwortet.

b) BEGAS-Gemeindeanteilsverwaltung AG: Aktienkaufvertrag und Erteilung einer Vertretungsvollmacht; die entsprechenden Unterlagen sind erst gestern per Post eingelangt und hat bis spätestens 20. Dez. eine Beschlußfassung im Gemeinderat zu erfolgen, die Unterlagen wurden zwecks Vorinformation an 1. Vizebgm. Martina Pauer und GV Ing. Günther Pauer per e-mail weitergeleitet. Es geht hier um eine Einnahme für die Gemeinde von netto € 756 696,95 (=Kaufpreis für den Aktienverkauf an die Bgld. Landesholding GmbH) und erläutert Bgm. Klaus Schütz den Werdegang des ausverhandelten aktuellen Sachverhaltes.

Für GV Ing. Günther Pauer ist auf Grund etlicher offener Fragen die Angelegenheit soo.. nicht machbar, die Zeit ist zu kurz.

Unter Aufzählung einiger Vertragspunkte die nicht k l a r sind, äußert auch GR Johann Kutrovats seine ablehnende Haltung.

Zufolge mangelnder Einstimmigkeit – die Abstimmung ergibt einen Merheitsbeschluß - Anwesend: 17, offene Abstimmung, 14 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen: GV Ing. Günther PAUER, GR Werner SCHÖLL und GR Johann KUTROVATS – ist die Aufnahme als heutiger TOP abgelehnt

Um die genannte Einnahme für die Gemeinde sicherzustellen weist Bgm. Klaus Schütz auf die Notwendigkeit der Abhaltung einer neuerlichen GR-Sitzung – bis spätestens 20. Dez. laufenden Jahres – hin.

Weitere Einwendungen zur heutigen TO gibt es nicht.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest und bestimmt als Protokollfertiger GV Ing. Susanna GRÖSSING (SPÖ) und GR Werner SCHÖLL (ZDORF).

GR Mag. Gabi Tremmel erscheint um 19 Uhr 40.

Zum Protokoll der GR-Sitzung vom 25.10.2011 meldet sich GV Ing. Günther Pauer zu Wort: a) bei der Abstimmung über seinen Antrag betr. Änderung der Reihenfolge der TOP wäre bei „9 Befürwortungen“ auch 1 Stimme seitens der SPÖ zu nennen; Anmerkung des Schriftführers: die Anzahl der Befürwortungen lautet r i c h t i g : 8 Befürwortungen (6 ÖVP, 2 ZDORF) und 7 Gegenstimmen der SPÖ – GV Ing. Susanna GRÖSSING war noch nicht anwesend ! und

b) unter TOP 7) sind die Aussagen des Bürgermeisters zum Thema „Notstraße“ (Pkt. c) ) falsch; desweiteren wären solche Projekte vorab im Bauausschuß zu behandeln.

Im folgenden Wortwechsel erwidert Bgm. Klaus Schütz mit Zitierung aus den Protokollen, gibt die entstandenen Kosten mit ca. € 3 300,-- bekannt und erwähnt, daß bezüglich einer

### GR-Sitzung am 29.11.2011

freien Zufahrt (Rettung, Feuerwehr,...) an Markttagen für die Augasse und Am Wiesengrund schon ein Anwaltsschreiben an die Gemeinde gerichtet wurde – er betont, daß es sich um keine „Privatstraße des Bürgermeisters“ handelt und bezüglich Einmündung in die Landesstraße (Gefährdung der Verkehrssicherheit) die Abklärung mit der Straßenverwaltung erfolgt ist.

Weitere Einwendungen zum Protokoll vom 25.10.2011 gibt es nicht und stellt Bgm. Klaus Schütz die Genehmigung dieser Sitzungsniederschrift fest.

Es folgt die Erledigung der TOP. in obgenannter Reihenfolge.

Die Sitzung war öffentlich.

#### **1) Mehrkosten Badensee;**

Bgm. Klaus Schütz berichtet, daß die Kosten für die Restrukturierung des Badesees höher ausgefallen sind als anfangs veranschlagt. Die Baumeisterarbeiten wurden mit einer Angebotssumme von € 143 584,86 an die Teerag-Asdag AG vergeben, die Abrechnung belief sich auf € 165 919,-; daneben haben sich im Zuge der Sanierung bzw. Neugestaltung laufend zusätzliche Arbeiten wie Sanierung u. Ergänzung Stege, Spielbuchtgeländer, Wasseruntersuchungen Dr. Blecha u. Dr. Wirkner, Kostensteigerung bei der Planung bzw. Bauaufsicht, Transportarbeiten Pauer OG und Führinger etc. ergeben. Über die Ausgaben wurde von Vb Gerhard Wuschitz eine detaillierte Kostenaufstellung erarbeitet und an die Gemeindevorstandsmitglieder übermittelt. Die Bautätigkeit wurde – neben der Bauaufsicht durch das Büro Sperl/Schrag - vom Arbeitskreis Badensee permanent durch Besprechungen und Sitzungen sowie das Herbeiführen von Entscheidungen begleitet.

GV Johann Binder übt Kritik zur Kostensteigerung bei den Baumeisterarbeiten sowie der Tätigkeit des Planungsbüro Sperl/Schrag – dieses hätte eher zugunsten der Teerag-Asdag und nicht für die Gemeinde gearbeitet; bei Berücksichtigung der zugesagten Landesförderung wird man sich aber im Rahmen des Angebotes bewegen.

GR Werner Schöll stoßt sich daran, heute zum 1. Mal hören zu müssen, daß die Kosten nicht eingehalten wurden; der Bürgermeister hätte den Gemeinderat schon früher informieren sollen.

Für GR Johann Kutrovats ist es „ein Witz, was hier passiert ist“ – es gab zwischenzeitlich einige GR-Sitzungen.

Bgm. Klaus Schütz erwidert, daß jeder Schritt im Arbeitskreis besprochen wurde – er bemängelt den anscheinend fehlenden innerparteilichen Informationsfluß, auch wurde laufend in GV- bzw. GR-Sitzungen über den Baufortschritt berichtet; desweiteren hat jedes einzelne Gemeinderatsmitglied die Möglichkeit und gewissermaßen auch die Pflicht, sich laufend über das Geschehen in der Gemeinde die notwendigen Erkundigungen einzuholen.

Laut GV Ing. Susanna Grössing war es für eine zügige Arbeitserledigung oft notwendig, mitten in den Bauarbeiten eine rasche Entscheidung im Arbeitskreis zu treffen – ohne Zeitverzögerung durch Anberaumung einer GR-Sitzung – dabei waren meistens alle Mitglieder anwesend.

Für GR Johann Kutrovats gibt es keinen GR-Beschluß, womit der Arbeitskreis für Entscheidungen beauftragt worden wäre.

## GR-Sitzung vom 29.11.2011

1. Vizebgm. Martina Pauer kann mit allen, in eingangs erwähnter Kostenaufstellung, aufgezählten Posten „leben“ und würde diese auch wiederholt befürworten – ausgenommen die wesentlich gestiegene Abrechnung der Teerag-Asdag, diese ist für sie nicht ganz klar.

GR Ing. Klaus Tremmel betont, daß im Arbeitskreis a l l e Fraktionen vertreten sind; eine Fehlersuche wäre seiner Meinung nach beim Planer bzw. Bauaufsicht zu beginnen.

Laut GR Reinhold Steiner sollte man auf das gelungene Projekt stolz und froh sein, wie es jetzt dasteht – wurde von den Gästen gut angenommen und stehen auch Mehreinnahmen zu Buche; die Möglichkeit einer Klageeinbringung gegen den Ziviltechniker scheint nicht sehr zielführend .....

GR Johann Kutrovats bezeichnet den Ablauf der Restrukturierung als eine Farce – „es ist eh alles in Ordnung, nur das w i e ist fraglich.“

Der Antrag des Vorsitzenden auf nachträgliche Genehmigung sämtlicher, bei der heuer durchgeführten Neustrukturierung des Badesees, entstandener Mehrkosten laut bezughabender Kostenaufstellung wird

### **mit Mehrheitsbeschluß**

(TOP 1), Anwesend: 18, offene Abstimmung, Abstimm.ergebnis.: 14 Stimmen dafür, 4 Gegenstimmen: GR Ewald GUGLER, GV Ing. Günther PAUER, GR Werner SCHÖLL und GR Johann KUTROVATS) befürwortet.

Der Vorsitzende unterbricht für 5 Minuten die GR-Sitzung; die SPÖ-Fraktion zieht sich zur internen Beratung zurück und wird die Sitzung um 20 Uhr 17 fortgesetzt.

## **2) Startwohnung Gemeinde Kobersdorf:**

Bgm. Klaus Schütz teilt mit, daß seitens der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) auf dem der Gemeinde Kobersdorf gehörigen „Graf-Grundstück“ in Kobersdorf Interesse für ein Projekt zur Schaffung von Wohnungen vorhanden ist. Arch. Piniel hat namens der OSG einen Entwurf ausgearbeitet. Dieser wurde bei einem Infoabend präsentiert und haben bis dato 6 Bewerber konkretes Interesse gezeigt; betreffend der Kosten (Miete.....) gibt es nur „ungefähre“ Summen. Natürlich ist die Entscheidung des Grundstückverkaufes noch zu erledigen und weiß man momentan noch nicht, w e r der künftige Besitzer sein wird; j e t z t hat aber die OSG Interesse gezeigt und möchte wissen, ob eine weitere Verfolgung des Projektes sinnvoll ist. Es wäre nun die Möglichkeit gegeben, auch in Kobersdorf Startwohnungen für Jugendliche, Jungfamilien etc. bereitzustellen; dafür sollte die Gemeinde ihr Interesse für zwei solcher Wohneinheiten der OSG bekanntgeben. Die künftigen Wohnungsinhaber haben die Möglichkeit, bei der Planung auch eigene Vorschläge vorzubringen – wäre für die Gemeinde durch den Bauausschuß zu erledigen.

Für 1. Vizebgm. Martina Pauer ist der heutige Zeitpunkt noch unausgegoren – man kennt noch keinen Verkaufspreis; sollte die Gemeinde das „Zünglein an der Waage“ sein, gibt es von ihrer Seite k e i n e Unterstützung.

Bgm. Klaus Schütz erwidert, daß es momentan nur ungefähre Summen gibt – Planung erst im Entwurfsstadium – und mindestens 7 Bewerber für eine Projektsfortsetzung notwendig sind; er betont, daß die Anmeldung für eine Wohnung momentan keinerlei weitere Verpflichtungen oder Auswirkungen nach sich zieht.

GV Johann Binder plädiert für Vorgespräche mit der OSG bzw. Aufklärung bei GV-Sitzung durch einen Vertreter.

GR Mag. Gabi Tremmel beurteilt das Angebot von Startwohnungen seitens der Gemeinde als sehr sinnvolle Dienstleistung; für die zur Diskussion stehenden zwei Wohnungen wird man problemlos Interessenten finden.

GR Reinhold Steiner fasst kurz zusammen: die Möglichkeit des Grundstückankaufes wurde u.a. auch an die OSG herangetragen – diese hat als bisher Einziger reagiert, ein Projekt erarbeitet und die Infoveranstaltung abgehalten; wenn genug Bewerber vorhanden sind – für

### GR-Sitzung vom 29.11.2011

50 % der verwertbaren Wohnfläche muß es Interessenten geben – gibt es die entsprechenden Verhandlungen bzw. die erforderlichen Beschlüsse in Folge.

GV Ing. Susanna Grössing sieht die Anmeldung für zwei Wohnungen als reine „Absichtserklärung“ – diese erlischt, wenn das Projekt nicht zustandekommt.

Bezüglich durchklingender Kritik von GV Johann Binder, daß vielleicht schon im Vorfeld Besprechungen des Bürgermeisters mit der OSG stattgefunden hätten, stellt Bgm. Klaus Schütz mit Nachdruck fest, daß es noch keine Verhandlungen gab: die OSG hat „Reaktion gezeigt“ und durch Arch. Piniel einen Projektsentwurf ausarbeiten lassen; es haben auch noch keinerlei Preisverhandlungen stattgefunden !

1. Vizebgm. Martina Pauer bringt vor, daß im Sommer in der Wohnanlage Waldgasse eine Wohnung frei wird – diese könnte die Gemeinde in Anspruch nehmen und es wäre auch in Kobersdorf eine Startwohnung seitens der Gemeinde zur Verfügung.

Für Bgm. Klaus Schütz steht das im Widerspruch zur Forderung, das Graf-Grundstück alsbald einer entsprechenden Verwendung zuzuführen.

Laut GR Johann Kutrovats: soll man auf diesem Grundstück „sitzenbleiben?“

GR Ing. Klaus Tremmel findet Startwohnungen grundsätzlich als sinnvoll; in Oberpetersdorf wären sofort sechs bis sieben Interessenten für Wohnungen vorhanden – es sollte jetzt ein Grundsatzbeschuß gefaßt werden, welche Genossenschaft tatsächlich dann zum Zug kommt, ist erst ein 2. Schritt.

Auch GR Reinhold Steiner findet das Projekt sehr sinnvoll – die Möglichkeit des Grundverkaufes wäre gegeben, sämtliche Belastungen (Wohnrecht,...) würde die Genossenschaft übernehmen und kann die Gemeinde die Wohnungen jederzeit ja wieder zurückgeben. Der Bedarf an Wohnungen zukünftig in Kobersdorf ist gegeben – der Trend ist dahingehend.

Die langwierige Diskussion wird mit dem Antrag des Vorsitzenden, für die Gemeinde Kobersdorf zwei Startwohnungen für das von der OSG am Grafgrundstück geplante Wohnprojekt anzumelden, abgeschlossen.

#### **Mit Mehrheitsbeschluß**

(TOP 2), Anwesend: 18, offene Abstimmung, Abstimm.ergebnis.: 11 Stimmen dafür, 7 Stimmenthaltungen:

1. Vizebgm. Martina PAUER, GV Johann BINDER, GR Johanna PRESCH, GR Wolfgang SCHÖLL, GR Martin TREMMEL, GR Franz REITTER und GV Ing. Günther PAUER)

wird vorstehender Antrag befürwortet.

### **3) Personal KG Kobersdorf:**

Der Vorsitzende berichtet, daß die Kindergartenpädagogin Sabine Rabel im März kommenden Jahres ihre Karenzzeit beendet und wieder den Dienst im Kindergarten Kobersdorf antreten möchte. Aus diesem Grund muß daher ein Dienstverhältnis vom bestehenden Personal gelöst werden. Die Kindergartenpädagogin Peggy John hat in einem Gespräch dem Bürgermeister gegenüber ihre Absicht, zu ihrer Mutter nach Deutschland zurückzukehren, bekundet. Derzeit ist Fr. John mit einer Integrationsgruppe sowie in der Tagesbetreuung beschäftigt. Die freiwerdende Stelle würde KG-Pädagogin Maria Prandl – war vorher schon in der Integration tätig – übernehmen und die derzeitige Gruppe von Fr. Prandl würde dann Sabine Rabel betreuen.

Der Antrag, daß das Dienstverhältnis mit der KG-Pädagogin Peggy John zu gegebener Zeit gelöst wird, wird

#### **mit Mehrheitsbeschluß**

(TOP 3), Anwesend: 18, offene Abstimmung, Abstimm.ergebnis.: 15 Stimmen dafür, 3 Stimmenthaltungen:

GV Ing. Günther PAUER, GR Werner SCHÖLL und GR Johann KUTROVATS)

vom Gemeinderat befürwortet.

**4) Zaunanlage Friedhof Lindgraben:**

Bgm. Klaus Schütz teilt mit, daß folgende Angebote für eine Zaunanlage vorliegen: die genannten Summen sind jeweils brutto: Fa. Novakovic, Marz: € 14 874,--, Fa. Kaiser, Horitschon: € 14 889,60 und Fa. Scheiber, Kobersdorf, ursprünglich € 15 474,--; um die ortsansässige Wirtschaft zu fördern wurde im Gemeindevorstand am 14.11. einhellig eine Nachverhandlung mit der Fa. Scheiber befürwortet. Eine Aussprache hat stattgefunden und wurde das Angebot auf € 14 800,-- vermindert; somit erscheint die Fa. Scheiber als Billigstbieter.

**Mit einstimmigem Beschluß**

(TOP 4), Anwesend: 18, offene Abstimmung, Abstimm.ergebnis.: 18 Stimmen dafür) wird der Auftrag zur Errichtung einer Zaunanlage beim Friedhof Lindgraben an die Fa. Scheiber, Kobersdorf, laut Angebot € 14 800,--, vergeben.

**5) 1. Nachtragsvoranschlag 2011:**

Zu diesem TOP berichtet der Vorsitzende, daß der Nachtragsvoranschlag 2011 in der Zeit vom 15. bis einschl. 29.11.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt war – Erinnerungen würden nicht eingebracht; er gibt dem Gemeindekassier das Wort.

Dieser teilt mit, daß der vorliegende Nachtragsvoranschlag 2011 im Gemeindevorstand behandelt wurde; er bringt einen ausführlichen Bericht und erläutert vor allem die größeren Änderungssummen.

Der Antrag auf Genehmigung des vorliegenden 1. Nachtragsvoranschlages 2011 wird **mit Mehrheitsbeschluß**

(TOP 5), Anwesend: 18, offene Abstimmung, Abstimm.ergebnis.: 15 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme: GV. Ing. Günther PAUER, 2 Stimmenthaltungen: GR Werner SCHÖLL und GR Johann KUTROVATS) wie folgt genehmigt:

	in seinem ordentl. Teil mit Mindereinnahmen von	EUR	15 100,--
	und Minderausgaben von	EUR	15 100,--
sowie			
	in seinem außerordentl. Teil mit Mehreinnahmen von	EUR	155 600,--
	und Mehrausgaben von	EUR	155 600,--

Die Schriftform des 1. NVA 2011 bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses.

**6) Antrag ÖVP-Fraktion: Heizkostenzuschußbezieher – zusätzliche Förderung von Gemeinde (€ 50,--):**

Bgm. Klaus Schütz berichtet, daß gegenständlicher Antrag n a c h Zustellung der GR-Sitzungseinladung eingelangt ist, jedoch mit einstimmiger Befürwortung heute zur Behandlung steht. Er verliest den Antrag und fügt hinzu, daß es wegen ca. € 2 000,-- keiner langen Diskussion bedarf – es darf jedoch zu keinem Schneeballsystem kommen und müssen für diese Gemeindeförderung ebenso die Richtlinien des Landes erfüllt werden, es ist auch eine zusätzliche Beantragung – neben der Beantragung des HKZ seitens des Landes - erforderlich.

GR Mag. Gabi Tremmel äußert ihre Zustimmungsbereitschaft, weist aber auf die grundsätzliche Zuständigkeit des Bundes in sozialen Angelegenheiten hin.

**Mit einstimmigem Beschluß**

(TOP 6), Anwesend: 18, offene Abstimmung, Abstimm.ergebnis.: 18 dafür)

GR-Sitzung vom 29.11.2011

wird die Gewährung einer zusätzlichen Gemeindeförderung - neben dem HKZ des Landes - in der Höhe von € 50,-- für die Heizperiode 2011/2012 unter folgenden Bedingungen befürwortet: die Voraussetzungen für die Gewährung eines Heizkostenzuschusses seitens des Landes Burgenland müssen erfüllt werden und ist eine separate Beantragung samt Einkommensnachweis zu stellen.

**7) Allfälliges;**

Der Vorsitzende berichtet, daß für den Schüler Kevin Tremmel in Oberpetersdorf keine Unterstützungskraft in der Volksschule mehr notwendig ist – zu diesem Ergebnis führten die durchgeführten medizin. Untersuchungen. Für einen Volksschüler in Kobersdorf ist jedoch zufolge von Untersuchungen der Bedarf einer Unterstützungskraft gegeben – die anfallenden Kosten hierfür trägt das Land.

Bgm. Klaus Schütz gratuliert OAR Helmut Tremmel zu dessen heutigem 58. Geburtstag. GR Mag. Gabi Tremmel berichtet, daß seitens der Jugend wieder ein Punschstand in Lindgraben betrieben wird – sie lädt alle zum Besuch ein; desweiteren laufen die Vorbereitungen für die Abhaltung eines Workshop's für Jugendliche.

1. Vizebgm. Martina Pauer hat noch zwei Anfragen: wann erfolgt die Aufschüttung des Zufahrtsweges zum Kapellenfeld und was geschieht mit den noch fehlenden Spielgeräten. Der Vorsitzende erwidert, daß im Anschluß an die Fertigstellung der Straßenarbeiten Kobersdorf-Weppersdorf die Aufschüttung beim Kapellenfeld durchgeführt wird; die Spielgerätemontage ist noch nicht abgeschlossen – die Vogelneuschaukel sowie der Kletterturm sind noch aufzustellen.

Es gibt mehr keine Wortmeldungen, Bgm. Klaus Schütz dankt für das Erscheinen und schließt die GR-Sitzung um 21 Uhr 10.

g.g.g.

